

CLUB



NACHRICHTEN



# Ein neues Gesicht.

## AUSGEZEICHNET

Ein Überblick über die diesjährigen Ehrungen

## EIN STÜCK LEBENSQUALITÄT

Die Tennisabteilung hat einen neuen Abteilungsleiter

## DIE BESTE SAISON

Die A-Mädchen wurden Meister und Pokalsieger

## : LIEBE CLUBMITGLIEDER

Nun beginnen bereits die Vorbereitungen auf die von vielen herbeigesehnte Sommersaison, die für unseren Club hoffentlich ereignis- und erfolgreich verläuft. Das gegenwärtig wichtigste und in der Geschichte des BTHC an herausragender Stelle stehende Vorhaben ist der Umbau unseres M-Platzes. Dank der großzügigen Spende unseres Mitglieds Claus Kersting und mit Hilfe von Kommune und Sportverbänden ist es uns gelungen, die Finanzierung der u.a. für die Durchführung des ATP-Challenger-Turniers unabdingbaren Sanierung und Modernisierung des nördlichen Bereiches unserer Anlage in Angriff zu nehmen. Für jedermann sichtbar haben die Bauarbeiten bereits begonnen. Sie werden allerdings noch einige Zeit in Anspruch nehmen, so dass zu Beginn der Tennis-Saison zunächst nur neun Plätze zur Verfügung stehen. Dafür werden wir nach Abschluss des Bauprojektes aber über die bisherigen Plätze hinaus einen weiteren Allwetterplatz benutzen können.

Noch einmal zurück zur auslaufenden Wintersaison, die uns im sportlichen Bereich wieder reichlich Aufregung bescherte. Während sich die Hockeyherren über eine durchaus erfolgreiche Spielzeit freuen

konnten, lief uns das Pech im Tennisbereich nach. Die drei führenden Teams des BTHC mussten sich bei jeweils hauchdünnem Rückstand mit undankbaren zweiten Plätzen in den Nordligen der Damen und Herren sowie in der Landesliga der Herren abfinden. Dennoch zeigte sich, dass wir ohne Einsatz ausländischer Spielerinnen und Spieler durchaus ein Wörtchen in der Spitze mitzureden hatten und das spricht für die gute Arbeit unserer Trainer.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern, ob Leistungs- oder Freizeitsportlern, eine angenehme, gesunde und erfolgreiche Saison Sommer 2003 und helfen Sie bitte mit, durch Werbung von neuen Mitgliedern und Sponsoren in unserem traditionsreichen Club ein weiteres zufriedenstellendes Jahr seiner Geschichte zu gestalten.

**Herzlichst, Ihr und Euer Joachim Clemens**



**„Irgendwann fahre ich Porsche.“  
Wie wäre es mit irgendwann  
in den nächsten 3 Wochen?**

Sie haben lange genug gewartet.  
In den nächsten 3 Wochen können Sie bei uns  
aktuelle Porsche Vorführ- und Dienstwagen  
kennenlernen – und fahren.  
Danach werden Sie sich fragen,  
warum Sie so lange gewartet haben.



**PORSCHE**

**Porsche Zentrum Braunschweig**

SHH Sportwagenvertrieb Harz-Heide GmbH  
Trautenastraße 6 38114 Braunschweig  
Tel.: 0531-2 60 26-0 Fax: 0531-2 60 26 -19  
[www.porsche-braunschweig.de](http://www.porsche-braunschweig.de)

Sonntags von 11 - 16 Uhr Schautag.  
Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten  
keine Beratung, kein Verkauf, keine Probefahrt.

## : BITTE MELDEN !

Liebe Clubmitglieder, immer wieder nach den Ehrungen für langjährige Clubmitgliedschaft auf der Mitgliederversammlung werden Stimmen laut, dass nicht alle Langjährigen berücksichtigt wurden.

Wir haben vor Jahren eine Fragebogenaktion gestartet, um fehlende Daten – zum Beispiel Eintrittstermin, Geburtsdatum etc.

– in unserer Mitgliederverwaltung zu ergänzen. Diese Möglichkeit wurde jedoch nur spärlich wahrgenommen.

Wir bitten Sie deshalb erneut, sich mit unserer Geschäftsstelle in Verbindung zu setzen, um die vorhandenen Daten zu überprüfen und zu ergänzen.

## : PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Das Protokoll der Mitgliederversammlung steht den Mitgliedern innerhalb von sechs Wochen zur Einsicht in der Geschäftsstelle

zur Verfügung und gilt nach einer weiteren vierwöchentlichen Ausschlussfrist als genehmigt.

## : TERMINE

### 26. April 2003, ab 14 Uhr \*

Tennis-Saison-Opening mit Anspielen der Jüngsten- und Jugendabteilung, Après-Tennis mit Disko-Spaß

### 27. April 2003, ab 11.30 Uhr

Tennis-Saisoneröffnungsturnier / 1. Schleifchenturnier mit 1. Mitglieder-Werbeaktion, Brunch und Après-Tennis

### 28. Mai 2003, ab 17 Uhr

Das große BTHC-Sommerfest

### 14. bis 22. Juni 2003

ATP-Challenger Turnier „Nord/LB-Open“

2. Mitglieder – Werbeaktion mit div. Sonderveranstaltungen\*

### 25. bis 28. September 2003

Tennis-Saison-Finale\* mit Clubmeisterschaften für alle Alters- und Leistungsklassen und 2. Schleifchenturnier

### 2. Oktober 2003

Oktoberfest – Der russtikale Klassiker

### Ausserdem im Oktober

Traditioneller BTHC-Radlertag

### 9. November 2003, 10.30 Uhr

Siegerbrunch

### Ausserdem im November

Hockey-Jugendturnier und Gänse-Skat und Doppelkopf-Turnier

### 26. Dezember 2003

BTHC-Weihnachtsfrühschoppen

Für weitere Veranstaltungen erwarten wir gerne Ihre Wünsche und Anregungen. Die noch offenen Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

\* Zu diesen Veranstaltungen bitte Plakatinformationen im Aushang und Hinweise in der Clubzeitung und Internet beachten!

Nähere Informationen finden Sie an der Infotafel im Clubhaus, in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 0531.74353 oder auch im Internet unter [www.bthc.de](http://www.bthc.de)

## : HALLENZEITEN 03/04

Liebe Clubmitglieder, an dieser Stelle möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass Sie ab sofort die Möglichkeit haben, Hallenplätze für die kommende Wintersaison (ca. 30 Wochenstunden) zu belegen.

Das Anmeldeformular ist Ihnen bereits mit Rundschreiben im Februar zugegangen. Weitere Formulare erhalten Sie in der Geschäftsstelle. Abgabetermin für die gewünschte Hallenbelegung ist Freitag, 25. April 2003.

## : IMPRESSUM

Herausgeber **Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club e.V.**  
Friedrich-Kreiß-Weg 4 · 38102 Braunschweig  
Fon 0531 7 43 53 · Fax 0531 7 27 03  
E-Mail [info@bthc.de](mailto:info@bthc.de) · Internet [www.bthc.de](http://www.bthc.de)

Vorstand Joachim Clemens (1. Vorsitzender),  
Krimhild von Bredow-Dahlke und  
Dr. Wilhelm Meyer-Degering (Stellvertreter)  
Hans-Ullrich Zander (Schatzmeister)

Tennis Henning Mühlke (Abteilungsleiter)  
Eckhard Heitmann und  
Christian Kurze (Sportwart)  
Klaus-Dieter Kurze (Jugendwart)

Hockey Knut Meyer-Degering (Abteilungsleiter)  
Werner Beese und Dietlof Krüger (Sportwarte)  
Ingrid Mrziglod (Jugendwartin)

Die BTHC Clubnachrichten erscheinen viermal jährlich.  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Gestaltung, Umsetzung und Anzeigenabwicklung  
Steffen und Bach · Design und visuelle Kommunikation  
[www.steffenundbach.de](http://www.steffenundbach.de)

Zum Titelbild: So könnte der M-Platz in Zunkunft beim ATP-Turnier aussehen (Perspektive: Pook Leiska Partner)



# : EIN NEUES GESICHT

## Die Umgestaltung der Tennisplätze M und 9

### 1. Bestand

Das Umfeld um die Tennisplätze M und 9 ist in einem desolaten Zustand. Die extremen Regenfälle des Jahres 2002 haben erhebliche Schäden an den Tribünenanlagen auf Erdwällen, den Treppenanlagen der Zugänge zu den Tribünen und der Flucht- und Rettungswege verursacht. Die Tennisanlage wurde mehrfach komplett überflutet. Die Überflutungen haben erhebliche Schäden an Flächen und Infrastruktur verursacht. Die Kunststoff-Sitzschalen der Tribünen mit ihrer Unterkonstruktion aus Holz sind so marode und in der Lage instabil, dass Gefährdungen nicht mehr ausgeschlossen werden können. Die Unterhaltung der Naturtribünen übersteigt zunehmend die finanziellen Möglichkeiten des Vereins. Die Treppenanlagen, sowie Flucht- und Rettungswege haben keine geplante Entwässerung, so dass die Wege bei stärkeren Regenfällen unter Wasser stehen. Das Fehlen des Entwässerungssystems beschleunigt die Zerstörung der Flächen insbesondere nach Frostperioden erheblich. Die bewachsenen Flächen sind verwildert und von Kaninchenbauten untergraben. Der Tennisplatz 9 entspricht in seinen Auslaufzonen nicht dem internationalen Standard. Die Platzbegrenzungszäune sind z.T. verrostet und durch Umbauten teilweise zerstört.

### 2. Planung

Die Erdtribünen werden soweit zurückgebaut, dass Plateaus entstehen zur temporären Errichtung von Mobiltribünen um die Plätze M und 9 in einer Größe und Neigung, wie es der Turnierveranstalter benötigt. Die mobilen Tribünenanlagen werden vom Ausrichter der Tennisturniere nur für diesen Zeitraum gestellt. Zusätzlich zu den seitlichen

Plateaus werden auf den Giebelseiten von Platz M Aufstellflächen für mobile Kopftribünen geschaffen. Das Tribünenplateau zwischen den Plätzen M und 9 wird zu beiden Seiten mit zwei Reihen festen Tribünenstufen aus Betonwinkelstufen hergerichtet, auf denen Sitze oder Holzbankreihen fest montiert werden. Das Plateau selbst erhält eine Schotterterrassenfläche für alle möglichen Freizeitaktivitäten. Diese Zuschauerplätze reichen für den Spielbetrieb des Vereins aus. Die Oberflächen der Plateaus auf der Nord-, West- und Ostseite werden aus mit Gabelstaplern befahrbaren Belägen befestigt und erhalten äußere Entwässerungsrinnen mit Einläufen und Kanalanschluss. Die westliche Fläche eignet sich für die Nutzung als Allwettererplatz, wenn keine mobilen Tribünenanlagen aufgestellt sind. Die Aufstellflächen für die Mobiltribünen sind so groß, wie es die angrenzenden Grundstücksflächen zulassen und ermöglichen eine Anzahl von 3.000 bis 4.000 Plätzen je nach Steigung der Tribünenanlagen. Im Zuge des Rückbaus der Erdwälle werden die angrenzenden Grünflächen als Ausgleichsmaßnahmen für die zu fallenden Bäume gärtnerisch gestaltet. Zur Verbesserung des Umfeldes wird die Fläche des Bauhofes mit Rechteckpflaster befestigt und drei Fertigteilgaragen aufgestellt zur Aufnahme von Ziegelmehl und Platzpflegegerät (Ersatz für einen maroden Holzschuppen). Im Bereich des Bauhofes werden Anschlusspunkte für das Schmutzwasser-, Trinkwasser- und Stromnetz installiert. Die Mediennetze für Schmutz- und Regenwasser sowie Strom werden vom Clubhaus und der Tennishalle aus erweitert bis zum Bauhof und den Tribünenplateaus.

Dipl.-Ing. Architekt Olaf Pook

## : IM TEAM IST VIELES ERREICHBAR ...

Liebe Tennis- und Hockeyfreunde des BTHC, am 20.03.2003 haben Sie mich in den Vorstand gewählt. Ich danke Ihnen, dass Sie mir das Vertrauen entgegen bringen, diesem verantwortungsvollen und interessanten Ehrenamt gerecht zu werden. Für mich ist diese Aufgabe neu - aber ich verspreche, alles mir mögliche daran zu setzen, sie zu erfüllen und mich mit Freude, Engagement und Begeisterung für unseren attraktiven Club einzusetzen.

Während meiner langjährigen beruflichen Tätigkeit als Sportdezernentin der Bezirksregierung Braunschweig war u.a. die kooperative Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden ein wichtiges und interessantes Aufgabenfeld, so dass dieser Bereich für mich nicht neu

ist. Neu und spannend wird für mich in nächster Zeit die Umsetzung vieler Ideen, schwerpunktmäßiger Aufgaben und Ziele im BTHC.

Mir ist bewusst, dass es Aufgaben sein werden, die uns einerseits Freude bereiten aber auch solche, die uns so manche Kopfschmerzen verursachen werden. Ich nehme diese Herausforderung gerne an gerade auch in dem Bewusstsein, dass im Team vieles erreichbar ist.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen und wünsche mir, dass ich mit Ihrer Unterstützung rechnen darf.

Ihre Krimhild v. Bredow-Dahlke



BRAUNSCHWEIGER TENNIS- UND HOCKEY-CLUB E.V.



# OKTOBERFEST

Der rustikale Klassiker. Schon jetzt vormerken. Donnerstag, 2.10.2003

*automobil*  
*[das; griech. + lat., „selbstbeweglich“]*

## Wir machen Sie automobil.

**Wir möchten, dass Sie automobil werden.**

Wir haben für Sie ein umfangreiches Angebot an Neuwagen, aber auch Jahresfahrzeugen.

**Oder automobil sind.**

Nutzen Sie unsere sinnvollen Möglichkeiten, wie regelmäßige Fahrzeug-Checks, um den Wert Ihres Fahrzeuges zu erhalten und Ihre Mobilität zu garantieren.

**Und automobil bleiben.**

Unsere Vertragswerkstatt sorgt dafür, dass Sie – im Fall des Falles – auch automobil bleiben.

Herzlich Willkommen bei blötz – Ihrem DaimlerChrysler-Partner.

blötz · Am Stremmgraben 14 · 39218 Schönebeck · Fon 03928-7280-0 · schoenebeck@bloetz.de · www.bloetz.de

# : AMTLICHES ENDERGEBNIS

## Ergebnisse der Wahlen bei der diesjährigen Mitgliederversammlung

Auf unserer diesjährigen Ordentlichen Mitgliederversammlung, die am 20. März 2003 im BTHC-Clubhaus stattgefunden hat, wurde wie folgt gewählt:

### a) Vorstand

1. Vorsitzender	Joachim Clemens
stellvertretende Vorsitzende	Krimhild von Bredow-Dahlke Dr. Wilhelm Meyer-Degering
Schatzmeister	Hans-Ulrich Zander
Leiter der Tennisabteilung	Henning Mühlke
Leiter der Hockeyabteilung	Knut Meyer-Degering

Die in den Abteilungsversammlungen gewählten Sport- und Jugendwarte wurden wie folgt bestätigt:

Sportwarte Tennis	Eckhard Heitmann Christian Kurze
Jugendwart Tennis	Klaus-Dieter Kurze

### Sportwarte Hockey

Werner Beese  
Dietlof Krüger

### Jugendwartin Hockey

Ingrid Mrziglod

### b) Ehrenrat

#### Vorsitzender

Dr. Friedrich Behrens

#### Beisitzer

Jan Körber  
Jürgen Stübing  
Wolfgang Ellrott  
Dr. Winfried Simon

### c) Kassenprüfer

Rolf Krückeberg-Saathoff  
Klaus Webendörfer

# : AUSGEZEICHNET

## Die Ehrungen auf der diesjährigen Mitglieder-Vollversammlung

Auf unserer diesjährigen Mitgliederversammlung wurden geehrt:

### Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit:

Olaf Jaeschke, Erika Borek, Herbert Brockmann, Ingrid Weiss, Kaja Schrader, Ilona Hönle, Michael Pahl, Thomas Putze, Norman Götsch, Peter von Laer, Stefan Seidel, Hans-Peter Oppermann

### Für 30-jährige Vereinszugehörigkeit:

Klaus Weiss, Jürgen Wolff, Prof. Dr. Rademacher, Florian Schlott, Stefan Rose, Brigitte Spreen, Tycho Hilgendorf, Carsten Hötter

### Für 35-jährige Vereinszugehörigkeit:

Werner Becker, Horst Nonn, Ingrid Vogel, Dr. Klaus Debertin, Annemarie Debertin

### Für 40-jährige Vereinszugehörigkeit:

Rolf Heinemann, Hans-Peter Mahn, Hartmut Winter

### Für 45-jährige Vereinszugehörigkeit:

Werner Beese, Stephan Körber, Christa Kuhlmann-Günter, Leonhard Kumler, Ingrid Mrziglod

### Für 50-jährige Vereinszugehörigkeit erhielten die Goldene Ehrennadel:

Herbert Voß, Peter Voss

### Für 80-jährige Vereinszugehörigkeit:

Dr. Herbert Koelzer

Folgende Spielerinnen, Spieler, Mannschaften und Clubmitglieder wurden für ihre Leistungen geehrt:

### Tennismannschaften des Jahres 2002

#### 2. Damen

Marleen Wieseler, Britta Bartels, Marit Langheim, Christina Sandin, Julia Dedecek, Jena Berg und Betreuerin Ellen Langheim

#### Herren 40+

Jürgen Hoffmann, Hagen Boguth, Hartmut Langanki, Christian Land, Robert Sobotta

### Tennisspieler des Jahres 2002

Patrizia Skowronski

### Tennisspieler des Jahres 2002

Daniel Höppner

### Hockeyspieler des Jahres 2002

Nicola Knaust

### Hockeyspieler des Jahres 2002

Thorsten Berger

### Für besondere Leistungen und Engagement in der Hockeyabteilung

Ingrid Mrziglod und Evelyn Nonn

**"Meine Bank?  
Ist da, wo ich bin.  
Einfach online!"**

[www.volksbankbraunschweig.de](http://www.volksbankbraunschweig.de)

Mit unserem **kostenlosen** online Girokonto  
VR-Direkt sind Sie immer up to date und  
erhalten auch **Zinsen** für Ihr **Guthaben**.



**Volksbank  
Braunschweig eG** 

Astrid Lindgren  
Alfred Bielek Edward Hopper P. D. James

Johannes Maria Simmel  
Erich Kästner Victor Klemperer  
Johann Wolfgang von Goethe Stephen King

Giaconda Belli  
August Sander Hundertwasser  
Thomas Mann

**Entdecken Sie die  
ganze Welt  
der Bücher und Medien  
auf drei Etagen!**



**Graff** 

.....  
Bücher und Medien

Sack 15, 38100 Braunschweig  
Schleinitzstraße 1, 38106 Braunschweig

Telefon  
(05 31) 1 60 06  
Telefax (05 31) 1 34 81

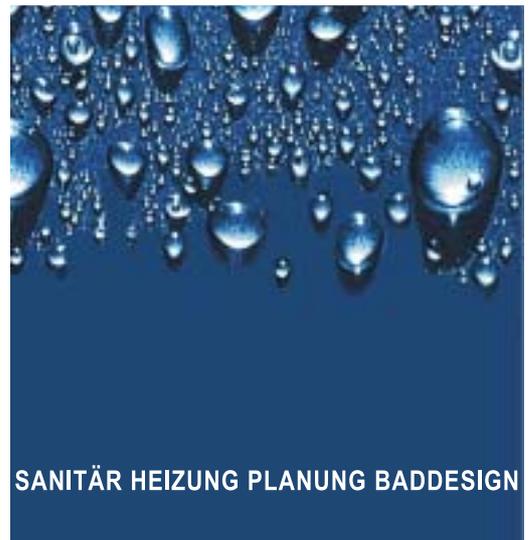
**Ihr zuverlässiger  
Partner in allen  
Immobilienfragen**



**IMMOBILIEN**

Nonn Immobilien GmbH  
Damm 2 · 38100 Braunschweig

**Götsch** GmbH



**SANITÄR HEIZUNG PLANUNG BADDESIGN**

St. Ingbert Straße 14 D-38116 Braunschweig  
Telefon 0531 / 52714 Telefax 0531 / 509272  
info@goetsch-gmbh.de www.goetsch-gmbh.de



## : VOR 25 JAHREN

### In Gedenken an Tennislegende Gottfried von Cramm

9. November (geschrieben am 9.11.2001)

Gutgebildete wissen längst – trotz oder wegen Günter Jauch –, dass der 9. November der „Schicksalstag der Deutschen Geschichte, des Deutschen Volkes“ genannt wird. 1919 – 1938 – 1989 ... und das Deutsche Tennis? Hat vielleicht am 9. November Victoria Luise die Preußenprinzessin und Welfengattin († 1980) an der Seite von Gottfried, fortis et amabilis, den ersten Deutschen Mixed-Titel in der VW-Halle oder Preussag-Arena gewonnen? Oder – um es zu krönen – war es die Saison, in der Baron von Bodenburg-Oelber-Burgdorf-Nettlingen seinen zehnten Deutschen Meistertitel im Herreneinzel gewann? Alles falsch... so viel ist sicher: Gottfried hat nach dem Krieg zwar exzellent in Deutschlands Davisupteam gespielt, auch gegen Lennart Bergelin, den Schweden, nie aber hat der Grandsigneur des Deutschen Tennis im Bürgerpark gewonnen. Kennen Sie Tennisspieler mit Namen Feldbusch, Scholl, Pöttinger ... vor allem aber Biederlack?! Ulli Nenke kann sich genau erinnern.

Zweifellos hat Gottfried von Cramm vor allem vor dem Ausbruch des 2. Weltkrieges in Wimbledon, Paris (noch nicht Roland Garros) und Forrest Hills (Internationale in den Vereinigten Staaten) Unendliches für das Renommee des deutschen Tennis getan. Aber Deutscher Einzelmeister ist er im altehrwürdigen Bürgerpark nie geworden. Übrigens, den ältesten Tennisclub Deutschlands gibt es nicht in Berlin, Hamburg, München ... auch nicht in Braunschweig, obwohl der BTHC mehr als 100 Jahre alt ist, der älteste deutsche Tennisverein ist der in Emden im Friesischen. Zurück zu Gottfried von Cramm: Wissen Sie, wer Gottfried unmittelbar vor seinem legendären Finale gegen Donald Budge in der Uralt-Garderobe von Wimbledon angerufen hat? Der Präsident weiß es!

Nun aber der 9. November 1976 ... also vor 25 Jahren: Im 7. Lebensdecennium stehend stirbt der Doppelpartner von Rolf Göpfert und Henner Henkel bei einem Autounfall zwischen Nassers Staudamm bei Assuan und Hatschepsuds Fels-Tempelanlage, von Rita, der Woolworth-Erbin, längst verlassen. Begraben ist der Tennisbaron nahe Braunschweig auf dem Friedhof derer von Cramm am Traumschloss in Oelber am weißen Wege gelegen (Drehort für die lustige Filmkomödie „Das Wirtshaus im Spessart“ mit Lilo Pulver, der mit dem Schmolllmund).

Eine schlichte, unscheinbare Sandsteinplatte, leicht verwittert und von Efeu überrannt, ziert das Grab beim 25. Todestag. Aus Anlass dieses Tages hatten sich auf dem kleinen Friedhof mit Blick auf das Schloss zu Ehren des Tennisbarons versammelt: Nicht der Deutsche Tennisbund, nicht der Niedersächsische Tennisverband, nicht der Rat des Fleckens Oelber... nicht, nicht, nicht, wohl aber der Unterzeichner (in dankbarer Rückschau auf 1955 und seine persönlichen Erlebnisse und die Niedersächsische Meisterschaft der Tennisjunioren... aber das ist wieder eine andere, ganz andere Geschichte), und der hatte aus Dankbarkeit die Originaltüte mitgebracht, in der Gottfried für sich und seine Hilde die adidas-Schuhe zum Centre-Court trug... damals 1933, nach dem 30. Januar (!), als beide Wimbledon-Sieger wurden... das einzige deutsche Mixed-Paar, das „Wimbledon“ gewann.

Klaus Gossow (Künstlername TS)

PS: Wissen Sie, welchen Familiennamen Hilde trug?

# : OHNE BTHC FEHLT DIR WAS !

## Frischer Wind in der Tennis-Jugendabteilung durch veränderte Organisationsstrukturen

Ein **neuer** Jugend-Planungsausschuss – die modifizierte und strukturell veränderte Form bisheriger Ausschussarbeit – hat am 9. Januar 2003 seine Arbeit aufgenommen.

Die damit verbundene Neugliederung und Umorientierung der Abteilung hat zum Ziel, die Jüngsten- und Jugendarbeit in **allen** Bereichen weiter zu optimieren, um neue Erfolgserlebnisse zu erreichen. Zu allen Bereichen heißt: Mitgliederwerbung und –betreuung, Clubleben, Finanzen, Breiten- und Wettkampfsport. Alle geplanten Maßnahmen werden, um möglichst größte „Kundenzufriedenheit“ zu erzielen, auf das veränderte Freizeit- und Konsumverhalten der Kinder und Jugend abgestimmt. Gleichzeitig wird dabei den ständig steigenden Ansprüchen der Clubmitglieder Rechnung getragen.

Wer den Nachwuchs vernachlässigt – die Kinder sind und bleiben bekanntlich die Zukunft und somit das Kapital des Vereins – geht im Konkurrenzkampf mit anderen Vereinen und Sportarten leer aus! Die Jugendabteilung hat mit dem neuen Planungsausschuss die Zeichen der Zeit erkannt und bemüht sich mit einem Team engagierter Eltern um die Beseitigung der bekannten Schwachstellen, um anschließend mit entsprechenden Folgemaßnahmen eine dauerhafte „Produktverbesserung“ zu erzielen. Das Produkt-Tennis wird dabei mehr gestaltet und weniger verwaltet!

Die neuen Ausschussmitglieder, die im Teamwork ihren selbstgestellten Aufgabenkatalog abarbeiten, werden in Übereinstimmung mit der Vereinssatzung (s. § 21, Absatz 3 und 4) in den Vorstand berufen bzw. vom Vorstand mit der Wahrnehmung besonderer Aufgaben beauftragt. Auf dieser Grundlage

- arbeiten sie in ihren Zuständigkeitsbereich und in ihren Teams eigenständig und eigenverantwortlich,
- halten bei allen Planungsvorhaben untereinander Kontakt und stimmen alle Zwischen- und Endergebnisse einvernehmlich miteinander ab, geben diese anschließend den offiziellen Organen des Vereins zur Kenntnis und sorgen nach Genehmigung für schnelle und unbürokratische Umsetzung der Beschlüsse,
- arbeiten ehrenamtlich und stehen für die Dauer – analog zur Amtszeit der gewählten Vorstandmitglieder – i.d.R. für mindestens zwei Jahre zur Verfügung,
- treffen sich nach Bedarf zu gemeinsamen Sitzungen im Planungsausschuss (Leitung: Jugendwart) bzw. im Organisationsteam (Leitung: Teamsprecher) i.d.R. einmal im Monat.

Die Teamsprecher werden im Planungsausschuss in Abstimmung mit dem Abteilungsvorstand benannt und rekrutieren anschließend ihre Teams aus interessierten und mitarbeitwilligen Tenniseltern.

Aktueller Personalstand im Ausschuss:

Jugendwart: Klaus-Dieter Kurze

Stellvertreter (weibl. Bereich): Angelika Augustin, Jutta Wengeler

Stellvertreter (männl. Bereich): Susanne Schmeuß, Katrin Westendorf

Jüngstenwart: Anka Nabel, Michael Weish

Schultenniswart: Klaus-Dieter Kurze, NN

Breitensport- und Familiensportwart: NN, NN

Pressewart: NN, NN

Eventwart: Petra Beninger-Scholl, Nicole Berse, Tanja Kersting,

Cordelia Hens-Reumerschüssel, Helga Weish

Kontaktposten: NN, NN

Erfreulicherweise stehen weitere Eltern als sog. freie Mitarbeiter zur Verfügung, die bei Bedarf ihr Mitwirken zugesagt haben. Um wie geplant ab 1. Mai 2003 im Planungsausschuss voll funktionsfähig arbeiten zu können, sind möglichst in absehbarer Zeit die noch

offenen NN-Positionen zu besetzen! Bei 150 Jugendlichen sollte es eigentlich problemlos möglich sein, noch 5 bis 10 Elternvertreter zur Mitarbeit zu gewinnen?! Stellen Sie sich bitte mit zur Verfügung! Kommen Sie ins Ausschussteam! Helfen Sie mit, dass unsere Tennis-Jugend im BTHC optimale Rahmenbedingungen zur Gestaltung ihrer Freizeit antrifft! Eine Arbeitsplatzbeschreibung für die noch freien Stellen finden Sie im Jugendraum in unserer „Poststelle“ im Ordner mit der Aufschrift „**BTHC-Tennis must go on!**“ Aus den nachfolgenden Aufgabenkatalog sind die mit \* bezeichneten Aufgaben bereits erledigt bzw. in Angriff genommen worden.

### 1. Organisieren & Informieren

Fragebogenaktion (Wunschzettel),

Förderkonzept\*, Ranglistenordnung\*, Punktspielbegleit-

maßnahmen, ATP-Aktionen, ATP-Infothek,

City Point-Infothek, Jugend-Flyer, Internet.

### 2. Spenden & Fördern

Förderverein, 100 x 100-Tafel, Teamsponsoren\*,

Platzsponsoren, Tombola, Versteigerungen,

Flohmarkt, Familienbeiträge.

### 3. Spiel & Spaß

Tennis meets Hockey, Ranglistenspiele, Hobby-

Spielrunden, Gästeturniere, Mutter-Kind-Tennis\*,

Birthday-Monatsparty, Schnupper-Angebote\*,

Ferien-Aktivitäten\*.

### 4. Sonderaktion, Sondermaßnahmen:

Der BTHC sucht den „Tennis-Superstar“, Einrichtung einer

Ausschuß-Infowand und einer -Poststelle\*, Entlastung des

Sekretariats, (Um-) Gestaltung des Jugendraums, Kontakt zum und Präsenz im Kreis Braunschweig und in der Region-Mitte.

Merke: Arbeitserleichterung und Arbeitsentlastung durch Arbeitsteilung = Teamwork !

Als bereits abgeschlossenes „Erstlingswerk“ liegt eine neue Ranglistenordnung – an anderer Stelle im vollen Wortlaut abgedruckt – vor. Hierbei haben Frau Westendorf und ihr Team in kürzester Zeit hervorragende Arbeit geleistet, wofür großer Dank auszusprechen ist! Denselben großen Dank kann Frau Nabel für sich in Anspruch nehmen, die innerhalb kürzester Zeit mit der Einrichtung der „Pampers-Liga“ – als Unterbau für die Jüngstenabteilung – ein ansehnliches neues Tenniskind in die Welt gesetzt hat. Weitere Aufgaben sind in Angriff genommen worden. So hat z.B. Frau Weish mit ihrem Eventteam die Programmgestaltung zur Saisonöffnung am 26. April 2003 übernommen (s. Hits for kids). Zur Betreuung und Beaufsichtigung der Spielstationen müsste der Mitarbeiterstab noch aufgestockt werden!

Zum Zeitpunkt der Auslieferung der 3. Ausgabe der neuen Clubzeitung kann der Planungsausschuss weitere Arbeitsergebnisse vorlegen. Diese erscheinen im Aushang auf einer neuen Infowand im Durchgang zur Tennishalle unter der Überschrift „Der Planungsausschuss der Tennis-Jugend informiert“. Ausschuss und Jugendwart wünschen einen guten Start in eine erfolgreiche Saison 2003!

**Klaus-Dieter Kurze, Jugendwart Tennis**

PS.: „Wer nicht mit der Zeit geht – geht mit der Zeit“!

Diese Aussage ist für uns bedeutungslös!

# : EIN STÜCK LEBENSQUALITÄT

## Gestatten: Henning Mühlke, der neue Leiter der Tennisabteilung

Liebe Mitglieder des BTHC, anlässlich der Mitgliederversammlung am 20. März 2003 bin ich auf Vorschlag der Tennisabteilung in den Vorstand des Clubs und damit zuständig für die Tennisabteilung gewählt worden. Für Ihr Votum möchte ich mich auf diesem Wege recht herzlich bedanken. Damit löse ich Herrn Prieß ab, der aus beruflichen Gründen nicht wieder zur Wahl stehen konnte. Herrn Prieß spreche ich Dank und Anerkennung für die geleisteten Dienste aus und wünsche ihm für sein weiteres berufliches Engagement im Ausland alles Gute.

Vielen Mitgliedern bin ich aus dem Club ja bereits bekannt. Nach 19-jähriger Zugehörigkeit zur Zunft der Hockeyspieler in verschiedenen Clubs Niedersachsens und der Universitätsmannschaft in Göttingen habe ich mich Ende der siebziger Jahre dem Tennis zugewandt. Der Weg zum BTHC führte aber über einen anderen attraktiven Verein in Braunschweig, in dem ich seinerzeit einige Jahre auch für die Tennisabteilung verantwortlich zeichnen durfte. Seit 1992 ist die Familie Mühlke aber Mitglied im Club. Und hier sind wir gern. In diesem Zusammenhang möchte ich anmerken, dass die Mitgliedschaft im BTHC einfach ein Stück Lebensqualität darstellt.

Insofern bin ich aktiver Tennisspieler, sowohl im Freizeitbereich als auch vereinzelt im Punktspielbetrieb mit dem „Teamchef“ und seiner kernigen Gruppe. Vor Jahren bereits nahm ich Einblick in die Tennisabteilung als Mitstreiter im Jugendausschuß, so dass mir durch-aus vieles nicht unbekannt ist. Bei meiner bevorstehenden Arbeit werde ich Wert darauf legen, dass alle Bereiche der Tennisabteilung angemessen berücksichtigt werden.

Der BTHC ist ein Club, in dem der Leistungssport groß geschrieben wird. Daher unterstütze ich selbstverständlich das Fortkommen unserer Mannschaften in dem uns möglichen Rahmen. Zukünftig getragen werden unsere Damen- und Herrenmannschaften von den Spielerinnen und Spielern des Jugendbereiches. Daher muß auch weiterhin die Jugendarbeit einen hohen Stellenwert einnehmen, denn der Jugend gehört die Zukunft im BTHC. Gerade in den Zeiten einer rückläufigen Konjunktur im Tennis können wir bei unserer exzellenten Jugendarbeit darauf hoffen, dass die Jugendlichen dann auch ihre Eltern mit in den BTHC hineinziehen.

Die Mehrzahl der Mitglieder gehört allerdings dem allgemeinen Tennisbetrieb an. Und dieser Bereich muß gut gepflegt werden, da auch er eine sehr wichtige Säule innerhalb der Tennisabteilung darstellt. Sie alle zufrieden zustellen mit guten Bedingungen auf den Plätzen, in der Halle und auf der Terrasse wird auch zukünftig unser Ziel sein.

Aber es dürfte möglicherweise nicht ganz einfach werden. Anlässlich der Mitgliederversammlung konnten Sie Einblick in unsere finanzielle Situation nehmen. Diese ist nicht so rosig, da sich auch die Mitgliederzahlen nicht nach oben bewegen. In diesem Zusammenhang sage ich daher ganz deutlich, dass wir nur das machen können, was wir uns finanziell leisten

können. Die finanzielle Situation des BTHC muß dauerhaft gesichert bleiben. Hierzu tragen auch Sie bei. Insofern würde ich mich freuen, wenn Sie beispielsweise zunächst versuchen würden, die BTHC-Halle zu buchen und nur dann auf eine andere Halle ausweichen, wenn absolut für Sie keine Spielzeit möglich ist. Denken Sie bitte daran, dass diese Einnahmen zur Aufrechterhaltung des Betriebes dringend benötigt werden. Anderenfalls sägen auch Sie mit an dem Ast, auf dem wir alle sitzen. Das sollten wir aber vermeiden.

Sie sehen, man kann über viele Dinge im BTHC nachdenken. Und gerade hierfür benötigen wir Ihre Mithilfe. Überlegen Sie mit uns gemeinsam, was noch verbessert oder geändert werden kann. Sprechen Sie uns an, beliefern Sie uns mit Ideen oder unterstützen Sie uns in jeglicher Form. Auch ich mache diesen „Job“ ehrenamtlich und bin außerdem noch voll im Berufsleben integriert und engagiert. Es gibt Clubmitglieder, von denen ich weiß, dass sie einen großen Sachverstand haben, nicht unbedingt aber in einem Vorstand mitarbeiten möchten. Unterstützen Sie unsere Arbeit dennoch und stellen Sie sich einfach für Arbeiten „hinter den Kulissen“ zur Verfügung. Bereits jetzt bedanke ich mich bei den anderen Mitgliedern des Tennisvorstandes, den Herren Klaus-Dieter Kurze, Eckhard Heitmann, Christian Kurze sowie den Trainern unter der Leitung unseres Cheftrainers Acki Kälz sowie allen Ausschußmitgliedern innerhalb der Tennisabteilung für ihre bisher erfolgreiche Arbeit und bin überzeugt, dass wir auch in Zukunft mit ihrer Hilfe ein starkes Team abgeben werden. Auch unsere Damen im Hintergrund, aber dennoch genauso wichtig, Frau Brahim und Frau Mrziglod sowie unser Platzmeister, Bernd Lubkowitz, werden uns nach wie vor gerne zur Seite stehen. Darüber hinaus freue ich mich, kurzfristig bereits Ellen Langheim für eine Mitarbeit in der Tennisabteilung gewonnen zu haben, die mit weiteren treuen Mitgliedern sich um die Öffentlichkeitsarbeit der Abteilung kümmern wird.

Meiner anderen Kollegin und den Kollegen des Hauptvorstandes unter der Leitung von Joachim Clemens sowie unseren Freunden aus der Hockeyabteilung wünsche ich zukünftig ein gutes Gelingen zum Wohle unseres Clubs.

Abschließend sei es noch einmal wiederholt:

Die Mitgliedschaft im BTHC, sowohl im Tennis als auch im Hockey, bedeutet ein Stück Lebensqualität.

Werben Sie für den BTHC, mit einer der schönsten Tennisanlagen Deutschlands, damit wir auch in Zukunft sorgenfrei Tennis spielen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine sportliche und auch sonst schöne Sommersaison 2003.

Herzlichst Ihr Henning Mühlke



**steffen**  
NATUR-WERKSTEIN

Ausstertreppen  
Innentreppen  
**TREPPEN, KÜCHEN,  
BÄDER AUS STEIN.**

Küchen/Arbeitsplatten  
Bäder/Waschtische  
Fußböden

Am Bockshorn 1  
38173 Sickinge  
Fon 05305 9100-0  
info@steffen-gmbh.de

 [www.steffen-gmbh.de](http://www.steffen-gmbh.de)



BRAUNSCHWEIGER TENNIS- UND HOCKEY-CLUB E.V.



Schon jetzt vormerken!

# OKTOBERFEST

Der rustikale Klassiker.

Am Donnerstag, 2. Oktober 2003.



ÖFFENTLICHE

Man muß nicht  
**Präsident** sein, um  
einen **persönlichen**  
**Sicherheitsberater**  
zu haben:

Geschäftsstelle Petersilienstr. 1-3  
City-Büro, Michael Gajda  
38100 Braunschweig  
Tel. 05 31 / 1 44 01  
Fax 05 31 / 1 44 02  
citybuero-gajda@gmx.net

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr  
Mo., Di. u. Do. 15.00-18.00 Uhr



## : 8 FRAGEN

### Neu in der Tennisjugendabteilung: Die Rangliste

#### 1. Warum gibt es jetzt eine Rangliste ?

Die Rangliste bietet den Spielern die Möglichkeit,

- ihren Spielstand innerhalb des Vereins festzustellen,
- sich einen Platz in einer Mannschaft zu erspielen, sofern sie noch nicht darin sind,
- passende Spielpartner außerhalb der eigenen Trainingsgruppe und Altersklasse zu finden,
- Spielpraxis innerhalb des eigenen Vereins zu gewinnen,
- Spaß bei schönen Spielen und mit neuen Spielpartnern/Freunden zu haben.
- **mehr Spielpraxis = Leistungssteigerung = mehr Spaß am Tennisspielen**

Die Frage muss also besser lauten: warum gab es so lange keine Rangliste? Das hat sich der Jugendausschuss auch gefragt und die Ranglistenordnung entwickelt, mit der wir in der kommenden Saison Erfahrungen sammeln wollen. An der Aufstellung der Ranglistenordnung waren beteiligt: Ellen Langheim, Susa Schmeußner, Michael Weish, Jutta Wengeler und Katrin Westendorf.

#### 2. Für wen ist die Rangliste da ?

Für alle jugendlichen Spieler des BTHC, egal ob sie Mannschaftsspieler sind – für sie ist die Teilnahme selbstverständlich –, im Vereinsjugendtraining trainieren oder ausschließlich Privattraining haben. Für alle gilt: erstmal mitmachen und Erfahrungen sammeln – Ihr werdet sehen, wieviel Spaß das bringt !

#### 3. Woher kommt die erste Rangliste ?

Sie wird durch den Jugendwart in Absprache mit den Trainern aufgestellt. Da Herr Kurze die Jugendlichen gut kennt, wird die Einteilung ziemlich gut passen. Wenn jemand zu schlecht eingestuft wird, ist das kein Problem: das lässt sich durch Forderungsspiele sehr schnell korrigieren. Wenn jemand zu gut eingestuft ist und deshalb zunächst einige Forderungsspiele verliert: bitte nicht traurig sein! Am Ende der Saison werden nicht nur die erfolgreichsten Ranglistenspieler, sondern auch die fleißigsten und die tapfersten gewürdigt. Falls jemand vergessen wurde: bitte melden !!

#### 4. Ab wann kann gefordert werden ?

Sobald die Plätze freigegeben sind, kann es losgehen. Die Ranglistenspiele werden während der ganzen Sommersaison durchgeführt,

einschließlich der Ferien und der Punktspielzeiten. Bei Überlastung durch Punktspielverpflichtungen kann man sich an den Ranglistenausschuss wenden.

#### 5. Wie wird gefordert und gespielt ?

Dies ist in der Ranglistenordnung beschrieben. Wenn etwas nicht ganz verständlich ist, bitte die Ranglistenkommission ansprechen. Änderungen einzelner Regeln sind möglich, falls sie sich in der Praxis nicht bewähren.

#### 6. Wann und wo können die Spiele durchgeführt werden?

Grundsätzlich jederzeit auf allen Plätzen, jedoch mit Einschränkungen zu den besonders beliebten Zeiten. Der Platz kann durch Herrn Lubkowitz oder das Sekretariat für „Turnier“ belegt werden. Die Forderungsspiele dürfen aber den normalen Spielbetrieb nicht zu sehr beeinträchtigen. Darum kann am Mittwochnachmittag nur ein Forderungsspiel gleichzeitig stattfinden, an anderen Nachmittagen ab vier Uhr nicht mehr als zwei, an Punktspieltagen nur in Absprache mit dem Oberschiedsrichter.

#### 7. Wo erhalte ich aktuelle Informationen ?

Die Rangliste hängt im Eingangsbereich des Clubhauses aus – zusammen mit der Forderungsliste – und wird bei Veränderungen auf den neuesten Stand gebracht. Außerdem gibt es im Sekretariat einen Ordner „Rangliste Jugend“, in dem alte Forderungslisten und Ranglistenausdrucke abgeheftet werden.

#### 8. Wer hilft bei Fragen und Problemen ?

Bei Fragen und Problemen können die Mitglieder des Ranglistenausschusses angesprochen oder angerufen werden. Dies sind Frau Augustin (Fon 570436), Frau Schmeußner, Frau Wengeler (Fon 794337) und Frau Westendorf (Fon 603514). Die Telefonnummer des Spielers, den man fordern möchte, erhält man im Sekretariat oder beim Ranglistenausschuss.

Der Jugendausschuss wünscht allen jugendlichen und erwachsenen Spielern eine schöne und erfolgreiche Saison !

**Katrin Westendorf**

## : DER JUGENDWART INFORMIERT

- „Neulinge“ schnuppern!

Für Jungen und Mädchen der Jahrgänge 94 / 95 und älter werden vor der Anmeldung mit Eintritt in den Club Schnupper-Stunden angeboten. Auskunft: Sekretariat und Jugendwart

- Schultennis-Stützpunkt im BTHC weitet sich aus!

Im Februar haben die Grundschulen Edith Stein und Heidberg in Kooperation mit dem BTHC ihren AG-Tennisbetrieb aufgenommen. 36 Dritt- und Viertklässler lernen z.Z. in der BTHC-Halle das „Tennis 1x1“. Für die 1. und 2. Klässler sind ebenfalls Schnupperangebote in Vorbereitung.

- Das ATP-Turnier macht es möglich!

„Hautnah“ am Geschehen beim Ballwechsel mit den Stars bietet der Kids-Day am 15.06.2003. (Schnell anmelden!!!)

- Neue Tennis-Torwand belebt den Spiel- und Übungsbetrieb!

Michael Weish und sein Sponsor installieren neben dem Kleinfeldplatz eine neue Tennistorwand.

- Hüpfburg und Preise gesponsert!

Das neueröffnete Autohaus Gemballa (Die neue Dimension) in Lehre/Wendhausen stellt beim Saison-Opening am 26. April 2003 eine Hüpfburg auf und spendiert Preise für die Siegerehrung.

- Tribünen-Umbaumaßnahmen erweitern das Platzangebot!

Nach Abtragen der alten Tribüne entsteht neben dem M-Platz ein neuer Allwettercourt, der hervorragend für die Jugendarbeit mit genutzt werden kann.

**Klaus-Dieter Kurze**

# : UND SO FUNKTIONIERT ES

## Die Spielregeln für die neue Ranglistenordnung

1. In der Rangliste werden alle jugendlichen Mitglieder des BTHC geführt. Es gibt getrennte Ranglisten für die Bereiche „Juniorinnen“ und „Junioren“, sowie eine Rangliste für das „Kleinfeld“ mit eigener Ranglistenordnung.

2. Gefordert wird im Tannenbaum-System. Jeder Spieler darf die Spieler fordern, die in seiner Reihe links neben ihm stehen, sowie die Spieler, die in der darüberliegenden Reihe rechts von ihm stehen.



Beispiel: Mareike kann Julia, Kathi oder Anna fordern.  
Vanessa kann Inge oder Susi fordern.

3. Der Fordernde teilt die Forderung dem Geforderten mit und trägt sie in die Forderungsliste ein.

4. Der Geforderte muss die Forderung annehmen und innerhalb von zwei Wochen gegen den Fordernden antreten. Kommt er der Pflicht nicht nach, gilt das Spiel für den Fordernden als gewonnen. Verletzungen, Krankheit, Urlaub und ähnliche wichtige Gründe rechtfertigen eine Fristverlängerung.

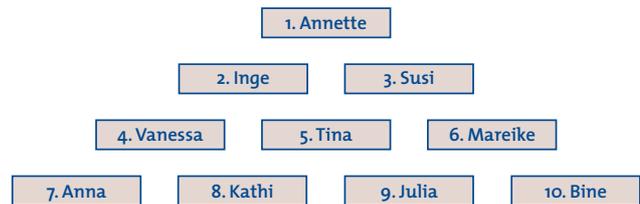
5. Forderungsspiele haben auf dem Jugendplatz Vorrang.

6. Es werden zwei Gewinnsätze bis 6 gespielt. Die Spieler bis zur Altersklasse U 10 können vor dem Spiel vereinbaren, nur zwei Gewinnsätze bis 4 zu spielen und/oder den 3. Satz als Tiebreak zu spielen.

7. Die Bälle stellt der Forderer. Es sollen möglichst neue Bälle benutzt werden. Die Einspielzeit beträgt 10 Minuten. Spiele, die nicht beendet werden können, z.B. wegen Dunkelheit oder anderweitiger Platzbelegung, werden an einem Ersatztermin fortgesetzt.

8. Das Ergebnis wird in die Forderungsliste eingetragen.

9. Hat der Forderer das Spiel gewonnen, nimmt er den Ranglistenplatz des Geforderten ein. Der Geforderte und ggf. die Spieler auf den dazwischen liegenden Plätzen rücken jeweils einen Platz nach hinten.



Beispiel: Mareike fordert Anna und gewinnt. Mareike wird Nr. 6, Anna Nr. 7, Kathi Nr. 8 und Julia Nr. 9.

10. Wenn eine Forderung ausgesprochen ist, können beide beteiligten Spieler erst nach Beendigung des Spiels erneut fordern oder gefordert werden. Derselbe Gegner darf erst nach vier Wochen wieder gefordert oder zurückgefordert werden. Auf diese Frist kann im gegenseitigen Einvernehmen verzichtet werden.

11. Jeder Jugendliche sollte pro Saison mindestens einmal selbst fordern.

12. In Zweifelsfällen entscheidet die Ranglistenkommission.



BRAUNSCHWEIGER THC

Ab Sommersaison 2003 neu im BTHC

# DIE PAMPERS-LIGA

Dazu sucht der BTHC viele kleine Leute im Alter von 2 bis 4 Jahren, die Lust haben, sich zusammen mit Mama oder Papa auf dem Tennisplatz mit Spaß am Spiel auszutoben. Die neue Pampers-Liga versteht sich als zeitgemäße Alternative zum traditionellen "Mutter-Kind-Turnen".

Wer als allerjüngster Clubnachwuchs also gern seine sportliche Seite im Umgang mit witzigen Bällen, bunten Luftballons, großen und kleinen (Tennis-)Schlägern, Springseilen und vielem mehr entdecken möchte, ist im BTHC herzlich willkommen! Der Einstieg in das Tennisspiel erfolgt dabei als kostenfreies Schnupperangebot von Saisonbeginn bis zu den Sommerferien.

### Interesse geweckt ?

Weitere Informationen – u.a. zu einem Informationsabend – und Anmeldung unter Info-Hotline 05305/91100.

Wir freuen uns auf viele Anrufe und großen Zuspruch!

Anke Nabel, Pampers-Liga-Organisation

## : PYGMALION AUF DEM TENNISPLATZ

### Wie der Glaube des Trainers bei seinen Spielern Berge versetzt – Pädagogik und Psychologie im Tennis

Der Pygmalion-Sage nach schuf Zyperns König Pygmalion als Bildhauer das Standbild einer Jungfrau, in die er sich so sehr verliebte, dass seine Liebe und der Wunsch nach ihrer Zuneigung die Statue zu Leben erweckte. Die Sage erzählt, wie die Erwartung des Königs sich als ‚Sich selbst erfüllende Prophezeiung‘ erweist. Derartige Erwartungseffekte kommen besonders in Lehrsituationen vor. Erweisen sich Erwartungen der Lehrenden über den Lernerfolg ihrer Schüler als ‚Sich selbst erfüllende Prophezeiungen‘ werden sie nach der Sage als ‚Pygmalion-Effekt‘ benannt. Dieses pädagogische Allgemeingut soll im Folgenden auf das Tennistraining angewandt werden, um anzustrebende Verhaltensweisen für Trainer aufzeigen, die die Leistungen ihrer Schützlinge verbessern.

1968 veröffentlichten die englischen Psychologen Rosenthal und Jacobsen das Buch *Pygmalion in the classroom*, das die Übertragbarkeit des Pygmalion-Effekts auf Lernsituationen zu ergründen versuchte. Die Forscher glaubten in einer empirischen Studie nachgewiesen zu haben, daß sich schulische Leistungen bei Schülern erhöhen ließe, wenn man die Lehrer nur zuvor hatte glauben machen können, dass diese Schüler noch während des bevorstehenden Schuljahres ‚aufblühen‘ und beträchtliche Fortschritte machen würden. Tatsächlich wurden die den Lehrern genannten ‚Aufblüher‘ aber willkürlich durch Los bestimmt. Nach Schuljahresende wurde ein zu Beginn des Schuljahres durchgeführter Intelligenztest – nach dem, wie man den Lehrern zuvor sagte, die ‚Aufblüher‘ festgemacht wurden – wiederholt: mit dem Ergebnis, dass die als ‚Aufblüher‘ prophezeiten Schüler einen signifikant größeren Zuwachs des Intelligenzquotienten aufwiesen als die Schüler der Kontrollgruppe.

Dieses Beispiel zeigt, dass der Pygmalion-Effekt ein Erwartungseffekt ist; eine ‚sich selbst erfüllende Prophezie‘ auf Seiten des Lehrers, bei der seine Erwartung in die Fähigkeiten bestimmter Schüler ausreicht, um deren schulische Leistung zu verbessern. Rosenthal und Jacobsen gehen davon aus, dass die gesteigerte Erwartung des Lehrers gegenüber den ihnen genannten Schülern die Qualität der Interaktion mit ihnen verbessert habe, etwa indem der Lehrer freundlicher, ermutigender, aufmerksamer sei und richtige Schülerreaktionen schneller erkenne und bekräftige.

Aus meiner Sicht lässt sich die Grundidee des Pygmalion-Effekts ideal auf die Trainingspraxis übertragen: die Erwartungshaltung des Trainers beeinflusst die Interaktion mit dem Schüler und damit dessen Lernmotivation und schließlich dessen sportliche Leistung. Meine These soll im Folgenden mit Hilfe der Kausalattributionstheorie gestützt werden.

Jeder Trainer gibt sich in der Regel nicht damit zufrieden, den Leistungsstand seiner Spieler lediglich zu registrieren. Er möchte auch wissen, welche Ursachen es für möglichen Misserfolg seiner Spieler gibt. In seiner Beurteilung der Spielerleistung ist nun entscheidend, ob er Misserfolg durch fehlendes ‚Können‘ oder fehlendes ‚Bemühen‘ seines Spielers erklärt. Erkennt ein Spieler, dass der Trainer seine Fähigkeiten offenbar höher einschätzt als gezeigt; d.h. der Trainer erklärt den Mißerfolg des Spielers nicht mit mangelnden Fähigkeiten/Können, sondern mit Mangel an Anstrengungen/Bemühen und macht sich der Spieler die Kausalattribution seiner Leistungen durch den Trainer selbst zu eigen, d.h. erklärt er seine eigenen Misserfolge nicht mehr durch mangelnde Begabung, sondern mit variablen Kausalfaktoren, wie die aufgewendete Anstrengung, verbessert sich seine eigene Lernmotivation und damit auch seine Leistung. Dies wiederum bestärkt den Trainer, die höhere Einschätzung in die Fähigkeiten des Schülers beizubehalten. Der ‚Pygmalion-Effekt‘ auf dem Tennisplatz kann so in fünf Schritten erklärt werden:

1. Der Trainer ändert seine bisherigen Leistungserwartungen gegenüber einzelnen Spielern, indem er ihre tatsächliche Leistungsfähigkeit höher einschätzt.

2. In Übereinstimmung mit seinen höheren Erwartungen attribuiert er die Leistungen dieser Spieler nun anders: Er führt Misserfolg weniger auf mangelnde Fähigkeit als auf noch nicht ausreichende Anstrengung zurück.

3. Der Spieler bemerkt, dass das Bild, das der Trainer von ihm hat, sich geändert zu haben scheint. Seine Fähigkeiten scheinen vom Trainer höher als bisher eingeschätzt zu werden, und während es ihm früher an zuversichtlicher Anstrengung fehlte, werden nun bessere Leistungen, wie sie seiner Fähigkeit entsprechen, von ihm selbst auch erwartet.

4. In dem Maße, wie der Spieler die Erwartungen des Trainers übernimmt, ändert sich auch seine Kausalattribution für die eigenen Leistungen in Richtung auf diejenige des Trainers. Der Spieler wird erfolgszuversichtlicher, lernmotivierter und anstrengungsbereiter.

5. Damit verbessern sich auf Dauer auch seine Leistungen. Jede Verbesserung bestärkt die neue Leistungserwartung und die geänderte Kausalattribution bei Trainer und Spieler. Am Ende der Saison kommt es zu verbesserten Trainings- und Wettkampfleistungen.

Es zeigt sich, daß die Interaktion zwischen Trainer und Spielern eine Änderung der Lernmotivation des Spieler bewirken kann. Das Interaktionsverhalten des Trainers gegenüber Spielern, von denen er eine Leistungssteigerung erwartet, ist gekennzeichnet durch: generell größere Zuwendung; häufigeres Loben, selbst bei im Vergleich gleicher Qualität der Schläge wie bei anderen Spielern der Trainingsgruppe; häufigerer Zusatzschlag bei verschlagenen Bällen; geduldigeres Warten auf den Lernerfolg bzw. die erwünschte Ausführung der Trainingsaufgabe; selteneres Tadeln bei verschlagenen Bällen.

Leider nicht auszuschließen ist aber auch ein negativer Pygmalion-Effekt. Werden die Erwartungen des Trainers enttäuscht, so daß dieser geringere Fähigkeiten beim Spieler annimmt, hätte dies die Umkehrung der oben genannten Wirkungen, und wohlmöglich eine Leistungsverschlechterung des Spielers zur Folge. Darüber hinaus gibt es bestimmte Spielergruppen, bei denen der ‚Pygmalion-Effekt‘ eher zu erwarten ist, als bei anderen: Erstens bei jenen, die ihre Misserfolge bislang vornehmlich auf eigenen Fähigkeitsmangel und Erfolge weniger auf eigene gute Fähigkeiten als auf glückliche äußere Umstände zurückgeführt haben. Zweitens auf jene, die einen Trainer haben, der auf ihre Leistungen mit dem gleichen Kausalattributionsmuster wie der Spieler bisher reagiert bzw. dieses bekräftigt. Drittens bei jenen, die nicht aufgrund eines tatsächlichen Fähigkeitsmangels im Training ohnehin überfordert sind, sondern die eigentlich mehr leisten könnten, als sie bislang tatsächlich leisten. Andererseits wird man keinen ‚Pygmalion-Effekt‘ erwarten dürfen, wenn der Trainer oder der Spieler bereits leistungsfördernd kausalattributioniert, wenn der Spieler bereits hoch lernmotiviert ist, oder aufgrund tatsächlicher Fähigkeitsmängel im Training überfordert ist.

Die Anforderungen an modernes, erfolgsversprechendes Tennistraining steigen. Wir Trainer müssen nicht nur in Fragen der Tennistechnik, Trainings- oder Bewegungslehre auf dem neuesten Stand bleiben, sondern uns – gerade im Leistungstraining, wo meist Nuancen Ausschlag über Erfolg und Misserfolg geben – auch über die Pädagogik des Trainings und die Psychologie unserer Spieler Gedanken machen. Inwieweit und warum Erwartungen des Trainers an seine Spieler im Sinne sich selbst erfüllender Prophezie Realität werden können, wurde gezeigt. Um Missverständnissen vorzubeugen: Der beschriebene Ansatz ist kein Aufruf zur Kritiklosigkeit gegenüber dem Spieler. Es ist der Aufruf, noch mehr an die Leistungsfähigkeiten seiner Spieler zu glauben und ihnen dies immer wieder auch zu zeigen. Denn: Unter dem Strich bleibt die Erkenntnis, dass bei vielen, wenn nicht bei allen Spielern Fähigkeitspotentiale vorhanden sind, die noch nicht ausgeschöpft sind.

Christian Kurze

## : DIE HEIMSPIELE DER 1. DAMEN UND 1. HERREN

### 1. Damen | Regionalliga

01.05.2003	BTHC	gegen	Großflottbeker THGC
18.05.2003	BTHC	gegen	HTV Hannover
25.05.2003	BTHC	gegen	TC GW Gifhorn
01.06.2003	BTHC	gegen	TV Sparta 87 Nordhorn

### 1. Herren | Nordliga

01.05.2003	BTHC	gegen	Jade TG Wilhelmshaven
11.05.2003	BTHC	gegen	Tg. I. TuS Quickborn
25.05.2003	BTHC	gegen	HTC RW Hildesheim

Spielbeginn aller Spiele ist immer um 13 Uhr. Alle weiteren Punkt-spiel-Termine der BTHC-Mannschaften im Aushang!!

## : FAST AUFGESTIEGEN

### 1. Damenmannschaft Tennis – Ein Fazit der letzten Wintersaison

In der Wintersaison 2002/2003 fast in die Regionalliga aufgestiegen! Auch ohne Ausländerinnen, mit einem gemischten Kader aus Gifhorn, Hannover, Goslar, Seesen und Magdeburg, hätte unsere 1. Damenmannschaft fast den Sprung in die Regionalliga geschafft. Von den zuletzt drei Mannschaften, die um den Aufstieg kämpften, gelang schließlich dem THC von Horn und Hamm bei Punkt- und Satzgleichheit, mit nur 5 Spielen Vorsprung, der Aufstieg. Der Aufstieg wäre vielleicht auch für den BTHC möglich gewesen, wenn mehr positiver Mannschaftsgeist vorhanden gewesen wäre. Die Teilnahme an den Trainingseinheiten war leider sehr mager. Resultat waren u.a. umfangreiche Diskussionen über die Doppelpaarungen an den Punktspieltagen. Die Harmonie fehlte bis zum Schluss, obwohl ein Trainingstreffen vor dem letzten Spieltermin ein klares 6:0 in der letzten Begegnung erbrachte. Da denkt man gern an Zeiten zurück,

wo Dominique Lemperle, einschließlich Familie für den notwendigen Zusammenhalt sorgte. Glücklicherweise gibt es immer „Kümmerer“. So hat unser Jugendwart, Herr Heitmann, nach Hilferufen immer den Fahrdienst übernommen. Herzlichen Dank dafür. Außerdem hat die stets besorgte Mannschaftsspielerin, Sina Schweda, meistens für den reibungslosen technischen Ablauf gesorgt, obwohl nicht alle Teamkolleginnen durch Pünktlichkeit glänzten. Ich wünsche mir für die nächste Saison einen neuen Teamgeist für die 1. Damenmannschaft. Auch unsere Trainer sind hier gefragt, die mangelnde Trainingsmotivation zu verbessern.

Ich freue mich auf eure tollen Spiele im Sommer 2003.

Ellen Langheim, Betreuerin

## : UN DURCHSCHAU BARE REGELN

### Die Spitzenteams feiern Vizemeisterschaften

Die 1. Damen und 1. Herren erzielten bei den Meisterschaften der Nordverbände Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen – zusammengefasst in der Nordliga – im Gleichschritt die Vizemeisterschaft. Während den Damen in der Besetzung Nina Nittinger, Christina Schebolta, Franziska Jendrian, Sina Schweda und Mirja Bartels bei Punkt- und Satzgleichheit mit Horn und Hamm Hamburg nur zwei Spiele zum direkten Regionalligaaufstieg fehlten, mussten sich die Herren in der Besetzung Daniel Höppner, Nils Bornemann, Sven Stadtlander, Alexander Nickel, Kristjan Miculec und Denis Wuttke im Aufstiegsspiel nur dem OteV Oldenburg geschlagen geben.

Dass bei den Damen durch den Rückzug von Oldenburg und Bremerhaven noch Mitte der Saison die Konkurrenz arg verzerrt wurde und dass im Aufstiegsspiel der Herren die Oldenburgern mit der Unterstützung zweier allein für dieses Spiel eingesetzten auslän-

dischen Topspieler aufliefen, zeigt mit welchen Unregelmäßigkeiten Spitzentennis in Norddeutschland zu kämpfen hat. Dies soll jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass zumindest bei der Damenmannschaft auch das ein oder andere Problem im Mannschaftskreis den ganz großen Erfolg verhinderte.

Für die folgende Sommersaison, in der die Damen in der Regionalliga und die Herren in der Nordliga antreten, haben sich Trainer und Spieler vorgenommen, durch erhöhten Trainingsfleiß der meist finanziell übermächtigen Konkurrenz und auch den nicht immer durchschaubaren Regeln der Spielleitung entgegenzutreten. Verwandeln dann noch die BTHC Clubmitglieder die Heimspiele zu wirklichen Heimspielen steht einer attraktiven und erfolgreichen Saison nichts mehr im Wege.

Christian Kurze



## : RÄTSEL

### Was ist das?

Auf Matratzenlagern noch spät in der Nacht neue Freundschaften mit Mädchen aus Berlin und Bremen schließen. Superdisco mit toller Musik. Hungrige Warteschlange vor chronisch leeren Nudeltöpfen. Total leckere Tomatensauce. Von Müttern gefertigtes Nachtischbüffett. Waschfrauenhände von mäßig warmem Spülwasser. Nach stundenlanger gebückter Haltung vor dem Wasserhahn das Gefühl von drei Hockeyspielen im Rücken. Trotzdem nette Unterhaltung zwischen Tellerbergen und dampfenden Töpfen. Fahrdienste vom Bahnhof und zurück. Brötchen schmierende, Kaffee kochende, Kartoffelsuppe (mindestens drei Kochmützen wert!!!) ausgehende und Kuchen verkaufende Väter und Mütter. Ohrenbetäubender Anfeuerungslärm. Heisere Trainer und Betreuer. Echt gute Pausen zwischen Hockeyspielen.. Da kann man tolle Sachen machen – unter anderem auch Mannschaftsbesprechungen (langweilig), aber eigentlich mehr Jungen oder andere Mädchenteams jagen, Versteck spielen (witzig) oder toben. Voll faire Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter (herzlichen Dank). 16 Mannschaften, spannende Begegnungen, eine irre Organisation – nicht zuletzt auch für das Catering. Am Ende begehrte Bilderrahmen, Urkunden und Süßes. Und mitten drin Mäuschen und Evelyn.

Erraten? Ja es ist der Löwenpokal. Nein, er war es. Denn, die beiden großen Damen dieses Pokals wollen nicht mehr. Sie haben dieses tolle Turnier erfunden und über Jahre am Leben gehalten. Jetzt sollen andere ran. Nun gut, Ihr beiden. Die Blumen habt Ihr ja schon. Nun sollt Ihr es noch einmal lesen: Habt herzlichen Dank für Euer vorbildliches Engagement. Das war Spitze, würde Hans Rosenthal Euch zuzurufen. Die Ruhe sei Euch nun gegönnt. Doch halt, noch steht Ihr in der Schuld Eurer Nachfolgerinnen: Bevor Ihr Euch im nächsten Jahr während des Löwenpokals locker mit einem Glas Sekt in der Hand auf der Tribüne zurücklehnt – Ihr kommt doch wohl, oder? - , müsst Ihr all Eure Erfahrungen weitergeben. Abgemacht? Na, dann kann ja gar nichts schief gehen...

**P.S.** Da war ja noch was: Wir C-Mädchen sind nach einem spannenden Finale gegen DTV Hannover (1:2) übrigens zweite geworden. Darauf sind wir alle mächtig stolz, auch unsere Trainer Jan und Michi. Wer wir sind? Anna-Liisa, Jule, Greta, Mia, Paula, Heti, Marlene, Fine, Lisa und Dinah.

**Karen Fröhlich, Betreuerin der C-Mädchen**





BRAUNSCHWEIGER TENNIS- UND HOCKEY-CLUB E.V.

# DAS GROSSE SOMMERFEST

Am Mittwoch vor Himmelfahrt, 28. Mai, ab 17 Uhr im und am Club.



Für alle BTHCer: Ob Tennis oder Hockey, groß oder klein, Männlein oder Weiblein, jung oder alt ...

Mit Hüpfburg für die Kids,  
türkischen Spezialitäten, Cocktail-Bar,  
Disco mit DJ Handtrix und vielem mehr ...

Seid alle mit dabei wenn es heißt:  
Let the sunshine in your heart.

## VITALITÄT für Sportplätze

FRISOL® – Das System zur Sportplatzrevitalisierung aus  
organischer Langzeitdüngung und physikalischer Bodenverbesserung

Das FRISOL®-System zur Revitalisierung von Sportplätzen hat sich über viele Jahre hinweg bewährt. Durch die ideale Abstimmung der Einzelkomponenten konnte ein optimales Regenerationsverfahren entwickelt werden, um schwachwüchsige Spielfelder kostengünstig zu behandeln.

Ebene Fläche · Dichte Grasnarbe · Gesunde und vitale Pflanzen · Strapazierfähiger Bewuchs  
Natürliche Grünfärbung · Tiefreichendes Wurzelwerk · Keine Verunkrautung



Gebrüder Friedrich GmbH

Museumstraße 69 · 38229 Salzgitter

Fon 0 53 41 · 84 66 20 · Fax 0 53 41 · 84 66 66

www.gebruederfriedrich.de · info@gebruederfriedrich.de



## : PLATZ DA !

Beim Autohaus Holzberg quetschten sich unserer Hockeymädels in den neuen Touran

Samstag, 3. März 2003. Tatort: Autohaus Holzberg, Hamburger Straße in Braunschweig. Rekordversuch: Wieviele Mädels passen in das Platzwunder von VW, den neuen Touran?

Eine Vielzahl unserer 1. und 2. Damen war angetreten, um festzustellen, wie groß der neue Kompaktvan aus Wolfsburg ist. Den Rahmen bildete ein großer Tag der offenen Tür beim Autohaus Holzberg, der anlässlich der Markteinführung des Tourans und des neuen New Beetle Cabriolet veranstaltet wurde. Den ganzen Samstagnachmittag konnte man sich ausführlich über die beiden Fahrzeuge informieren. Wer sich ausgiebigst über alles informiert hatte, konnte sich an dem Stand des türkischen Restaurants Tandure mit allerlei Köstlichkeiten versorgen. Nebenbei hatte das Autohaus noch ein abwechslungsreiches Programm initiiert. So wurde die Miss New Beetle Cabriolet 2003 gewählt, die ein Wochenende lang das neue Carbio auch gleich testen durfte. Und natürlich fand auch der Rekordversuch mit dem Touran statt. Eigentlich sollten unsere 1.

Damen von den 1. Damen der Hockeyabteilung Eintracht Braunschweigs unterstützt werden. Die spielten aber zu diesem Zeitpunkt in Hanau um den Einzug in das Finale um die Deutsche Hallenhockeymeisterschaft der Damen (...und erreichten auch dieses. Am Ende hieß es Deutscher Vizemeister!!! Dazu von hier aus einen herzlichen Glückwunsch an Jost Miltkau und seine Mädels). So wurden unsere 1. Damen kurzerhand durch einige 2. Damen verstärkt und dem Rekordversuch stand nun nichts mehr im Wege.

So ging nach mehrfachen Gequetsche und Gequängel ein spaßiger Nachmittag für alle vorbei. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal beim Autohaus Holzberg für die permanente Bereitstellung von Kleinbussen zu den Auswärtswochenenden der 1. Damen bedanken.

P.S.: Was ich vergaß: 17 Mädels und ein Kind waren im Touran!!! Nicht schlecht, oder?



## : FIBS – FERIEN IM BTHC, SUPER!

Der BTHC macht im Sommer 2003 bei der Aktion FiBS Ferien in Braunschweig mit. Vom Montag, 14. Juli, bis Mittwoch, 16. Juli 2003, bieten die Hockey- und Tennisabteilung gemeinsam im Rahmen des Ferienprogramms dreitägige Schnupperkurse für Kinder von 6 bis 10 Jahren an. Die Kinder können sich im Vorfeld für Tennis oder Hockey entscheiden und erhalten unter fachlicher Führung täglich von 10 bis 14 Uhr Einblicke in einer der beiden Sportarten.

Doch nicht nur der reine Sport steht auf dem umfangreichen Programm. Mittags gibt es für alle im Clubhaus ein Mittagessen. Und auch für Abwechslung jenseits des Tennisplatzes und des Hockeyfeldes ist gesorgt. So warten zahlreiche gemeinsame Spiele

und Aktivitäten auf die Kids. Auch für die nötigen Sportgeräte ist gesorgt. Schläger und Bälle werden für die Schnupperkurse gestellt. Die Kinder sollten nur folgende Dinge selber mitbringen: Getränke, Handtuch und Badesachen, Regensachen und Sportzeug für draußen. Sollte das Wetter überraschenderweise zu dieser Jahreszeit schlecht sein, weichen wir auf die BTHC-Tennishalle aus. In diesem Fall sollten die Kinder Hallenschuhe mitbringen. Der Unkostenbeitrag für die Schnupperkurse beträgt EUR 5,00. Falls es noch Fragen gibt – Claudia Preine gibt Antworten. Kontakt können Sie über das Sekretariat unter Fon 74353 herstellen oder gleich die eigens dafür eingerichtete eMail-Adresse [fibs@bthc.de](mailto:fibs@bthc.de) nutzen.



  
**REESE**  


# WIR BRINGEN FARBE IN IHR BÜRO

## MIT DER NEUEN DSC 224 VON NASHUATEC

**Die neue DSC 224 von nashuatec – Schwarz/Weiß und Farbe in einem Multifunktions-System**  
Drucken, Kopieren, Scannen – in Schwarzweiß und Farbe sowie Faxen. Scan-to-E-mail direkt vom System.  
Und das alles zu einem sensationell günstigen Preis – ob bei Kauf, Finanzierung oder Leasing.  
Lassen Sie sich beraten. Unsere Herren Kai Süßschlaf und Frank Chruscinski stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

**REESE GMBH**

Dieselstraße 6 | 38122 Braunschweig | Fon 0531.289289 | Fax 0531.289 28-39 | [www.reese-gmbh.de](http://www.reese-gmbh.de) | [info@reese-gmbh.de](mailto:info@reese-gmbh.de)



## : MEISTER UND POKALSIEGER

Die A-Mädchen waren in der Hallensaison besonders erfolgreich

**Antonia:** Hi Sarah, freust du dich schon auf die nächste Saison?

**Sarah:** Ja klar! Die letzte Saison war ja wohl Spitze! Wir, die 1. Mannschaft der A-Mädchen, haben um den Niedersachsenmeister gespielt, der wir dann auch nach drei Spieltagen ohne Unentschieden und Niederlagen geworden sind. Bloß als es dann zur Relegation für die Nord-Ost Deutsche ging, sind wir nach drei Spielen ohne Sieg leider nicht mehr weitergekommen. Schade, doch wir sind seit Jahren wieder Meister geworden.

**Antonia:** Ist ja super! Wir, die 2. Mannschaft, haben um den Pokal gespielt. Die ersten beiden Spieltage liefen gut, doch es hätte besser laufen können. Aber am dritten Spieltag lief dann alles perfekt. Und so gewannen wir auch den Pokal!

**Sarah:** Ich glaub, das war bis jetzt eine meiner besten Saisons!

**Antonia:** Ja, denke ich auch. Ich finde auch, dass wir trotz 1. und 2. Mannschaft immer noch eine Mannschaft geblieben sind und nie aufgegeben und immer zusammengehalten haben!

**Sarah:** Genau, das finde ich auch! Aber ohne unsere beiden Trainerinnen, Katrin und Antje, hätten wir es nie so weit geschafft! Auch einen großen Teil zu diesen Erfolgen haben unsere hilfsbereiten Eltern, die uns immer überall, von Hannover bis Bremen, gefahren haben, beigetragen.

**Antonia:** Ja, bei ihnen, unseren Trainerinnen und allen, die an uns geglaubt haben, möchten wir uns im Namen der A-Mädchen ganz herzlich bedanken!

**Sarah Stach und Antonia Borek**



# : AUF ZU NEUEN UFERN

## Die A- und C-Knaben blicken in eine gesunde Zukunft

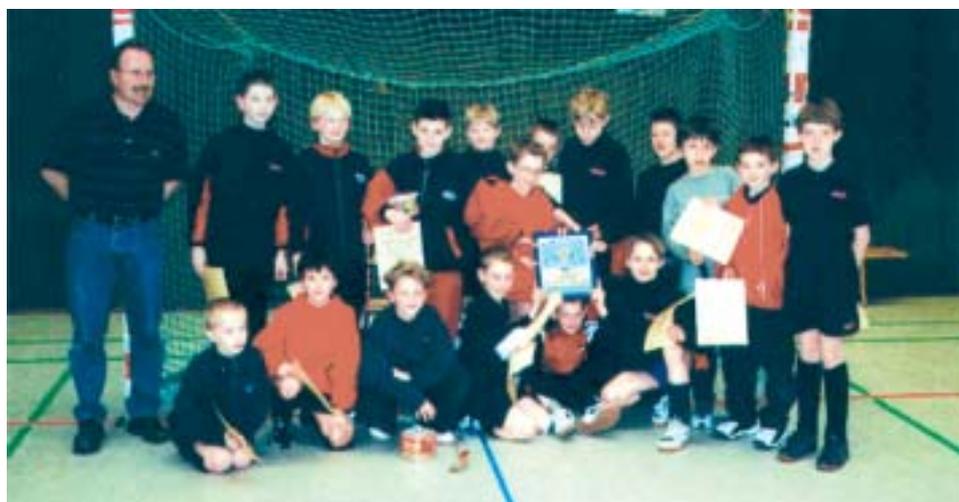
### A-Knaben

So Ihr Lieben, auf zu „neuen Ufern“ heißt es nun bei Euch. Ab jetzt bewegt Ihr Euch ohne mich durch das „eisige Wasser“ der Jugendzeit im Hockey. Aus familiären Gründen trete ich im Trainingsbereich kürzer, d.h. ich trainiere dann nur noch die Knaben B. Ich denke und weiß, dass ich Euch in gute „Hockey-Hände“ weitergebe. Mit Sven Hoffmann und Torsten Althoff bekommt Ihr zwei engagierte „Wegbereiter“ (= Trainer) zur Seite gestellt. Ich glaube fest daran, dass sie Euch in „höhere Hockeykünste“ einweisen werden. Ich wünsche Euch dabei viel Spaß und Ihr könnt/dürft sicher sein, dass ich den weiteren Weg „fachmännisch“ beobachten werde. Auf bald, Euer am Lob arbeitender Trainer Manfred.

Die Mannschaft der Knaben A begann die Hallensaison mit dem erstmaligen Gewinn des vereinseigenen Welfenpokal-Turnier. Danach wurden 6 Vorrundenspiele gespielt und alle gewonnen. In der Endrunde wurden auch alle drei Gegner bezwungen, so dass wir Ende Januar Niedersachsen-Meister wurden. Eine Woche später fand dann in Emden bzw. Hannover die Relegationsrunde für die Nord-/Ostdeutsche Meisterschaft statt und die Mannschaft wurde bedauerlicherweise gerade jetzt von einer Grippe-Welle erfaßt. Hierdurch wurde das Gefüge der Mannschaft gänzlich durcheinander gebracht und man verspielte die Teilnahme an der weiterführenden Meisterschaft um einen Punkt. Es war zwar hauptsächlich Unvermögen im einzelnen dabei, aber auch das im Sport häufig erhoffte Glück fehlte am Ende für ein Happy-End. Es wäre schön und interessant gewesen, einmal zu sehen, ob die Mannschaft dann vollzählig gegen die Konkurrenz aus Hamburg und Berlin in ihrer „Normalverfassung“ hätte mithalten können.

### C- Knaben

Die Mannschaft bestritt in diesem Winterhalbjahr letztendlich vier Spielrunden-Turniere. Hierbei kamen abwechselnd alle Spieler zum Einsatz. Dabei wurden 1 x 3. Platz, 1 x 2. Platz und 2 x 1. Platz belegt. Einmal davon trat man sogar mit einer 2. Mannschaft an und belegte – nur knapp geschlagen – den 4. Platz. Insgesamt kann man feststellen,



dass sich das Niveau in hockey-technischer und -taktischer Hinsicht bei dem einzelnen – zum Teil erheblich – verbessert hat und die Anzahl an „guten“ Spielern sich verbreitert. Darüber hinaus hat die Mannschaft weitere Neuzugänge zu verzeichnen. Ich hoffe, dass dies alles so erhalten bleibt und wir gemeinsam noch viel Spaß mit der Sportart Hockey haben werden.

In der 8. Auflage des Löwenpokals gelang uns zum Abschied von Ingrid „Mäuschen“ Mrziglod und Evelyn Nonn zum allerersten Mal der Gewinn dieses Turniers. Sonst waren wir ja immer „gute“ Gastgeber gewesen und hatten den Siegerpokal den Gastmannschaften vorbehalten. Diesmal nicht! An dieser Stelle möchten wir noch einmal an Mäuschen und Evelyn ganz herzlichen Dank für Euer jahrelanges Engagement nicht nur zu diesem Turnier im

Verein sagen. Es hat mit Euch beiden immer Spaß gemacht. Danke!

Das Turnier wurde von uns mit zwei Mannschaften bestritten und damit wir uns nicht gleich am ersten Tag „beharken“ sollten, spielten wir in zwei verschiedenen Gruppen. Dabei errang die „spielerisch bessere“ Mannschaft in allen drei Gruppenspielen gegen Krefeld, DHC und Bremen ei-

der Gegner. Es wurde das von uns erwartete harte und disziplinierte Endspiel. Lange Zeit bot sich sowohl den Berlinern, als auch uns die Gelegenheit, ein Tor zu erzielen, ohne dass es gelang. Dann verwandelte Bastian Land eine „kurze Ecke“ zum Halbzeitstand von 1:0. In der Halbzeit wurden noch einmal alle verfügbaren Kräfte „frei gesprochen“, insbesondere das defensive Verhalten des Mittel-

nen Sieg und qualifizierte sich als Gruppenerster für das Halbfinale. Die andere Mannschaft war mehr kämpferisch orientiert. Unsere Gegner waren DTV, Berlin und 78. Hierbei unterlagen wir zweimal mit zwei bzw. drei Toren Differenz und spielten einmal unentschieden, so dass wir am Sonntag im „unteren Kreuz“ um die Plätze 5 bis 8 spielten. Das Spiel gegen Krefeld war lange, lange Zeit ausgeglichen. Doch am Ende verloren wir unglücklich durch ein in der letzten Minute gegen uns erzielt Tor. So spielten wir gegen DTV Hannover um Platz 7. Dieses Spiel ging 2:2 unentschieden aus und wir teilten uns den 7. Platz.

Der andere Mannschaftsteil spielte am Sonntag morgen sein Halbfinale gegen Hannover 78 und gewann überlegen mit 2:0 Toren. Das Finale war erreicht. Hier war dann der SCC Berlin

verteidigers. Als man dann wieder auf dem Spielfeld stand, schien dies aber alles in Vergessenheit geraten zu sein, da die Berliner nach eigenem Ermessen schalten und walten durften. Doch dann schnappte sich Tobias den Ball von einem Berliner Gegenspieler und nach einem energischen Solo-Lauf über die Hälfte des Spielfeldes erzielte er das 2:0. Jetzt wurde das Spiel hektischer und ruppiger. Wir standen aber gut in der Abwehr (Johannes, Toni, Bastian, Julius und Torwart Mike) und vorn im Sturm sorgten Tobias, Sven, Mark und Felix für Hektik im Berliner Schußkreis. Eine solche undurchsichtige Situation nutzte dann Felix zum vorentscheidenden 3:0-Endstand. Am Ende waren wir super glücklich, dass wir es in diesem Jahr geschafft hatten, das Turnier zu gewinnen.

**Euer Trainer, Manfred Land**



## : HOCKEY ALL NIGHT LONG

### Die erste BTHC-Hockeynacht war ein voller Erfolg

Auf Grund internationaler Wettkämpfen, wie Weltmeisterschaften, Champions und Challenger Trophies, liegen die Spielpläne der Damen- und Herrenbundesliga in der deutschen Hallenhockeysaison weit auseinander.

So war es auch in der vergangenen Hallensaison: Unsere Bundesligaherren waren mit ihren Spielen schon im Dezember fertig, die restlichen Mannschaften der Hockeyabteilung vergnügten sich bis in den März 2003 hinein auf dem Parkett. Hier einen einheitlichen Termin für einen gemeinsamen Saisonabschluß zu finden ist – und das zeigten auch schon mißglückte Versuche in der Vergangenheit – sehr schwierig. Sportwart Werner Beese kam daher auf die Idee, am Ende der Hallensaison eine Veranstaltung, ähnlich der, die sich in anderen Sportarten schon längst etabliert haben, ins Leben zu rufen: Die große BTHC-Hockeynacht. Plan war es, an einem Freitagabend die ganze Hockeyabteilung in eine Halle zu sperren und erst wieder heraus zu lassen, wenn alle auf dem Zahnfleisch gehen.

Gesagt, getan. Am Freitag, den 7. März 2003 war es soweit. Ca. 40 Hockeyspielerinnen und -spieler vergnügten sich in der Sporthalle an der Naumburgstraße (ehemals Lt. Müller-Kaserne) ab 20 Uhr. Musik begleitete die wild gemischten Teams, die sich aus vielen Altersklassen zusammensetzten. Ob A-Mädchen oder 2. Herrenspieler, ob Grasnarbenschocker oder 1. Damenspielerin – alle waren dabei. Diejenigen, die nicht gerade den Schläger durch die Halle trugen, verpflegten sich mit Fleisch oder Wurst vom Grill, denn Anfang März wird es fürs Angrillen auch schon höchste Eisenbahn.

Gegen 0.30 Uhr am frühen Samstagmorgen waren dann alle fix und alle. Die Tür wurde wieder aufgeschlossen und alle durften nach Hause.

Allen hat es ausnahmslos gefallen und eventuell schaffen wir es ja, solch eine Veranstaltung zu wiederholen und als festen Termin im Kalender zu etablieren. Denn auch die Türen zum Kunstrasen kann man abschließen.



# : HOCKEY ON ICE

Die Hallensaison der D-Mädels war lang. Im Dezember gab es nur ein Spiel und im Februar kam dann alles durch Verlegungen auf einmal (Doppelwochenende).

Trotzdem haben sich die Mädels gut geschlagen (zweite und dritte Plätze). Der Spaß am Hockeyspielen steht im Vordergrund und es wird sich darum gerissen, bei den Spielen zum Einsatz zu kommen.

Der Saisonabschluss fand dann auch „hockeyspezifisch“ in der Eishalle statt. Viele hatten noch nie mit Schlittschuhen auf dem Eis gestanden, aber dank der Erfahrung auf Inlinern und vieler Mütter, war kaum eine nach zwei Stunden vom Eis zu bekommen.

Danke an alle Eltern, die uns eifrig unterstützt haben und wir wünschen den neuen C-Mädels alles Gute und viel Glück in ihrer neuen Mannschaft!



Am Denkmal 5  
38112 Braunschweig  
Tel. 05 31/24 24 3-0  
Fax 05 31/24 24 344



Hockey-Haus am alten Stadteisenbahnhofs

Wir sind ein Unternehmen, das Investitions- und Entwicklungsarbeiten durchführt.

Zu unserem Aufgabengebiet gehören u.a. Baumaßnahmen für sozialen Wohnungsbau, die Realisierung von Eigentumswohnungen sowie die Durchführung von freifinanziertem Wohnungsbau.

Neben der Investitionstätigkeit helfen wir Kommunen bei der Lösung ihrer Probleme. Wir realisieren öffentliche Bauten in weiten Teilen der Bundesrepublik. Dabei erstellen wir Bebauungspläne und führen Erschließungsmaßnahmen für die entsprechenden Baumaßnahmen durch.

Bei der Finanzierung von kommunalen Baumaßnahmen bieten wir Vergleichsrechnungen für Mietlösungen, Leasingmodelle oder Nießbrauchrechte an.

Durch langjährige Tätigkeit auf diesem Feld verfügen wir auch über Erfahrungen der Wohnungsbauförderung durch den Bund, und können auf eine gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden zurückblicken.

Um Baumaßnahmen jeder Größenordnung durchführen zu können, verfügen wir in unserem Verbund, dem auch Projektentwicklungs-, Vertriebs- und Verwaltungsgesellschaften mit Wohn- und Gewerbeobjekten im gesamtdeutschen Raum angehören, über exzellente Hoch- Tiefbau- und Ingenieurkapazitäten.



Hotel, Plaza und Restaurant



Gerichtshaus in der City



Hotel in der City, angrenzende Straße



**FISHBONE** - exklusiv in Deiner Umgebung:

New Yorker · Damm 40 · 38100 Braunschweig

fishbone · Bolweg 14 · 38100 Braunschweig

New Yorker · City-Galerie · Porschestraße 45 · 38440 Wolfsburg

New Yorker · Lange-Herzog-Straße 32-33 · 38300 Wolfenbüttel

fishbone · Lange-Herzog-Straße 46 · 38300 Wolfenbüttel

Dress for the moment.

**NEWYORKER**